



*Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.
Ps. 23.1*

In den frühen Morgenstunden des 01. Januar 2021 holte Gott, der Herr des Lebens, unsere liebe Mitschwester

Sr. M. Monika Dötsch OCist

nach langem Leiden zu sich in sein himmlisches Reich.

Sr. Monika stand im 90. Jahr ihres Lebens und im 61. ihrer Profess.

Else Dötsch wurde am 21. April 1931 als zweites Kind dem Schlosser Hans Dötsch und seiner Frau Elisabeth, geb. Färber in Frankfurt a.M. geboren. Sie wuchs in einer evangelischen Familie auf. Der Vater verstarb schon 1943 im Alter von 44 Jahren an Lungentuberkulose. Else besuchte 1937-1944 die Volksschule in Frankfurt. Bedingt durch die Kriegswirren arbeitete sie zunächst in einer Nadelfabrik und begann dann 1947 eine Lehre als Herrenkleidernäherin, die sie nach 1 ½ Jahren mit einer Prüfung abschloss. Anschließend fand sie Arbeit in verschiedenen Frankfurter Firmen als Näherin.

In diesen Jahren bekam sie Kontakt zur katholischen Kirche, besuchte 1951 bis 1952 den Konvertitenunterricht in der Pfarrei St. Josef in Frankfurt und wurde dort am 6. April 1952 in die katholische Kirche aufgenommen. Sie arbeitete im Laienapostolat und fand ab August 1956 im Pfarrhaus in Weidenhahn als Hausangestellte nicht nur Arbeit, sondern auch geistliche Begleitung durch den dortigen Pfarrer Normann.

So wurde der Wunsch, ihr Leben ganz dem Herrn zu schenken, immer stärker. Am 6. April 1958 trat sie in Thyrnau ein. Ein Jahr später wird sie eingekleidet und erhielt als klösterliche Patronin die hl. Monika. Am 3. April 1960 legte Sr. Monika ihre erste Profess ab, drei Jahre später die feierlichen Gelübde. Am 5. April 2010 durfte sie ihre Goldene Profess feiern, aber die Diamantene Profess konnte sie 2020 krankheitshalber leider nicht feiern.

Während des Noviziates machte Sr. Monika gemeinsam mit 3 jungen Mitschwestern die Lehre als Handstickerin, fand aber ihren Arbeitsbereich in der Paramentenschneiderei und sorgte sich hier um Altarwäsche und Ministrantenkleidung. Sie war sehr akkurat und genau, die leinenen Altartücher mussten immer perfekt gebügelt sein.

Sr. Monika war lange Zeit 3. Kantordin im Chor und bekleidete von 2002 bis 2009 das Amt der Priorin.

Die letzten Jahre wurde sie immer schwächer, vor allem machten ihr die Knochen zu schaffen. Vor einem Jahr brachen diese am Oberschenkel so zusammen, dass Sr. Monika nicht mehr auf die Füße kam und auf professionelle Hilfe angewiesen war, die wir nicht leisten konnten. Diese fand sie im Pflegeheim in Obernzell. Die Schwestern dort sorgten sich sehr um Sr. Monika, aber in dieser Pandemiezeit konnte eine Ansteckung mit Covid 19 nicht verhindert werden. So legte Sr. Monika in der ersten Nacht 2021 ganz friedlich ihr Leben dem Herrgott zurück in die Hände.

Wir bitten um Ihr Gebet für unsere verstorbene Mitschwester.

Äbtissin und Konvent
der Zisterzienserinnen-Abtei Rathausen-Thyrnau

Am Donnerstag, 7. Januar 2021 14:00 Uhr feiern wir das Requiem in der Klosterkirche und anschließend ist die Beerdigung auf dem Klosterfriedhof.